

Name: Harald Mundl
Kommune: Gemeinde Weichs
Partei: Weichser Bürgervertretung

1. In welcher Kapazität stehen in Ihrer Gemeinde Sozialwohnungen und Obdachlosenunterkünfte für betroffene BürgerInnen zur Verfügung?

Die Gemeinde Weichs ist Mitgesellschafter der Wohnungsbaugesellschaft mbH im Landkreis Dachau. Insgesamt werden drei Wohngebäude in der Gemeinde Weichs über die Wohnungsbaugesellschaft mbH im Landkreis Dachau betreut. Hierbei stehen im sozialen Wohnungsbau insgesamt 22 Wohnungen zur Verfügung. Alle Wohnungen sind derzeit belegt.

Für eins dieser drei Wohngebäude wurde durch die Gemeinde Weichs erst im Februar 2013 die soziale Belegungs- und Mietpreisbindung um weitere 15 Jahre verlängert.

Zur Obdachlosenunterbringung steht in der Gemeinde ein Wohncontainer bereit. Hier sind bereits intern Überlegungen im Gange, zur Obdachlosenunterbringung den Wohncontainerbereich zu vergrößern. Gespräche mit dem Gemeinderat und der Baubehörde stehen noch aus.

2. Wie planen Sie der wachsenden Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum gerecht zu werden?

Die Gemeinde Weichs gehört mit seinen derzeit ca. 3.200 Einwohnern zu den kleinsten Gemeinden im Landkreis Dachau. Die Gemeinde verfügt derzeit über keine öffentlichen Grundstücke, um den notwendigen Anspruch nach mehr sozialem und bezahlbarem Wohnraum voran zu treiben. Die Wohnlandschaft im ländlichen Raum und gerade auch bei uns in Weichs ist überwiegend bzw. hauptsächlich geprägt vom Wohnen im Eigentum. Mietwohnungen stehen kaum zur Verfügung. Bei der Ausweisung von neuen Baugebieten muss zukünftig darauf geachtet werden, auch dem Geschosswohnungsbau einen Platz einzuräumen, um ausreichend Mietwohnungen zu schaffen.

3. Inwieweit ist die Nachfrage der BewohnerInnen Ihrer Kommune nach Kinderbetreuungsangeboten gedeckt?

Bitte antworten Sie in %-Angaben, 100% bedeuten, dass noch Spielraum für Neuzuzüge oder Notfälle besteht.

Krippe	90
Kindergarten	90
Hort	0
Ganztagschule	0

Welche Änderungen oder Erweiterungen betreffend Kinderbetreuungsangebote planen Sie?

Erweiterung um eine KiGa-Gruppe (ca. 20 - 25 Kinder). In der Krippe wäre noch Platz für einige Kinder; hier fehlt es jedoch am Betreuungspersonal, was sehr schwer zu finden ist. Als kleine Kommune sind wir nicht in der Lage, jedes Betreuungsmodell zur Verfügung zu stellen. Mittagsbetreuung nach der Schule ja - Hort derzeit nein. Für eine Ganztagschule fehlen uns die Kinder.

4. Welche Möglichkeiten sehen Sie um in Ihrer Gemeinde in Zukunft Bildungsgerechtigkeit für Kinder und Jugendliche unabhängig vom Elternhaus zu fördern? Wie und in welchem Zeitrahmen könnten diese praktisch umgesetzt werden?

Als kleine Kommune können wir nur Schritt für Schritt und, sofern es die finanziellen Mittel erlauben, tätig werden. Das Thema Hort mit fachlicher Hausaufgabenbetreuung ist schon im Gemeinderat andiskutiert und wird vermutlich Mitte bis Ende der kommenden Legislaturperiode in Angriff genommen.

5. Welche konkreten Maßnahmen könnten auf kommunaler Ebene getroffen werden um dem Thema Altersarmut zu begegnen bzw. es zu entschärfen?

Eine erst kürzlich durchgeführte Seniorenbefragung in der Gemeinde Weichs ergab, dass Altersarmut hier noch kein Thema ist. Wir unterstützen kurzfristig in Not geratene Bürgerinnen und Bürger über unseren Sozialfond und versuchen den Aufbau einer Nachbarschaftshilfe in den kommenden Jahren.

Der Aufbau eines eigenen soziales Netzwerkes kann ein Steuerungsmerkmal zu diesem Thema sein.

6. Die „Teilhabe am gesellschaftlichen Leben“ ist für alle Bürger ein Grundbedürfnis. Gibt es in Ihrer Gemeinde/Partei/Wählergruppe schon Ideen, wie zukünftig möglichst alle - auch finanziell schlechter gestellte - Bürger am gesellschaftlichen Leben teilhaben können? (Kultur, Geselliges, „mal einen Kaffee trinken gehen“, Sport,...)

Dieses Thema stellt in unserer kleinen Gemeinde, in der eigentlich jeder jeden kennt, kein Problem dar. Man unterstützt sich noch gegenseitig und hilft sich untereinander. Die Hilfe unter Nachbarn wird hier noch gelebt. Die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben wird - soweit irgendwie machbar - jedem ermöglicht.

7. Stellt Ihre Gemeinde Unterkünfte für Asylbewerber zur Verfügung oder gibt es Pläne, sich in diesem Bereich zu engagieren? Würden Sie langfristige Pläne unterstützen, Asylbewerberunterkünfte in Ihr Gemeindeleben zu integrieren? In welcher Weise würden Sie die Integration von Asylbewerbern in ihr neues Lebensumfeld unterstützen?

Die Gemeinde Weichs stellt derzeit keine Unterkünfte für Asylbewerber zur Verfügung. Dies liegt aber nicht am "wollen", sondern am "können". Der Landkreis Dachau sucht nach Grundstücken ab 4.000 m², um größere Unterkünfte für Asylbewerber zu errichten. Derart große Grundstücke stehen in unserer Gemeinde nicht zur Verfügung. Wir helfen aber, wo wir können. Unser Seniorenbeauftragter z. B. unterrichtet und dolmetscht die Asylbewerber aus unserer Nachbargemeinde.

8. Was gehört für Sie zu einem „Leben in Würde“ (bezogen auf das Thema Armut)? Welche Möglichkeiten sehen Sie um mit Ihrem angestrebten politischen Amt ein solches zu fördern?

Auf das Thema Armut bezogen, verstehe ich unter Leben in Würde, dass die Grundbedürfnisse des Lebens sichergestellt sind und der Betroffene am gesellschaftlichen Leben teilhaben kann. Bei der Förderung von Leben in Würde kann ich mich nur wiederholen. Eine kleine Gemeinde kann man nicht mit einer Großgemeinde, einem Markt oder einer Stadt vergleichen. Neben der sozialen Absicherung über unseren Staat greift die Hilfsbereitschaft der Bevölkerung und die Unterstützung durch die Kommune.

9. Was wollen Sie nach der kommenden Legislaturperiode in Ihrem Amt für Ihre Kommune im sozialen Bereich erreicht haben?

Aufbau einer sozialen Infrastruktur/soziales Netzwerk, wie z. B. eine Nachbarschaftshilfe Weichs. Hilfesuchenden muss Hilfe geleistet werden.